

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872

230 (28.9.1872)

Deutschland.

Berlin, 25. Sept. (D. R. u. Pr. St. A.) In der Textil- und Bekleidungsindustrie, einem hervorragenden Zweige des deutschen Gewerbes, wird die Beteiligung Deutschlands an der Wiener Welt-Ausstellung sich in nachfolgender Weise gestalten. Die Wolleindustrie ist vertreten durch 29 Firmen für wollene Garne, 142 Firmen (darunter Kollektivausstellungen ganzer Orte) für Tuche, Plüsch u. dergl., 62 Firmen für andere wollene Gewebe, 30 Firmen für Leinwand u. dergl., 30 Firmen für Lächer, Shawls, Bänder u. dergl., 43 Firmen für gemischte Gewebe. In der Baumwollen-Industrie erscheinen 29 Firmen mit Garnen, 62 mit Geweben, 12 mit gedruckten und gefärbten Waren, in der Leinenindustrie 21 mit Garnen, 69 (darunter Kollektivausstellungen der Centralpunkte dieser Industrie) mit Geweben, 33 endlich mit gemischten Artikeln. Die Seidenindustrie ist durch 35 Firmen, außerdem durch Kollektivausstellungen der Hauptfabrikationsorte vertreten. Für verschiedenartige andere Gewebe und Stoffe sind 52 Firmen, für Posamentierarbeiten, Stickereien und Spitzen 73 Firmen, für künstliche Blumen und ähnliche Arbeiten 30 Firmen angemeldet. Gewebe und gewirkte Bekleidungsstücke bringen 41 fertige Kleider 44, Handschuhe und andere kleinere Bekleidungsgegenstände 90, Schuhwaren 48 Firmen. Hierzu treten schließlich noch 34 Firmen mit sehr mannigfaltigen anderen, diesem umfangreichen Industriezweig angehörigen Fabrikaten.

Frankreich.

CH. Paris, 24. Sept. Bekanntlich überhandte Viktor Hugo den Organisatoren des Banketts in Paris einen Brief, der im unheimlichen Wortschwall schwer übertröffen werden kann. „Opin. nat.“ sagt über denselben:

Trotz aller Rücksichten, welche man einem großen Namen schuldig ist, können wir doch nicht umhin, noch einmal unser Bedauern darüber auszudrücken, den großen Poeten mit etwas anderem als Poesie besetzt zu sehen. Wie! einem besiegten, und sprechen wir es aus, durch seine Fehler, durch seine Illusionen, durch zu lange Entschöpfung von jedem ernsten Studium, durch seine Unkenntnis der fremdsprachlichen Dinge besiegten Volke finden Sie nichts anderes zu sagen, als diese hohlen, eiteln und leeren großen Phrasen! Sie sprechen uns von drei Dänen, die genügen werden, über drei Kaiser zu triumphieren: 1870 hatten wir diese drei Dänen schon und wir sind vom König von Preußen ganz allein besetzt und zerschlagen worden. Das Paris von Danton ist von den Soldaten Bismarcks genommen worden. Ohne Zweifel kann man von einem großen Poeten nicht verlangen, inter pocula ein ganzes politisches System aufzustellen, aber da er, wie sonst Niemand, die Sprache der Götter führt, was man da nicht im Rechte, etwas Anderes als das von ihm Gegebene zu verlangen: ein strenges Prüfen des Beweises, ein Aufruf zur innerlichen Eintracht, ein aus dem Herzen gehendes Wort?

Paris, 25. Sept. Das „Journ. des Deb.“ schreibt: Die Räumung der beiden Departements der Marne und der Haute-Marne, die seit einigen Tagen vor sich gehen sollte, verzögert sich in Folge wahrhaft bedauerlicher Umstände. Es kostet uns Überwindung, es zu sagen, aber dieser Aufschub darf nicht der deutschen Armee zur Last gelegt werden. Diese war bereit, vom 22. September an, in der bestimmten Frist und nach der Zahlung des Pfloggeldes dieser beiden Departements abzuziehen. Sie hatte sogar an jenem Tage ihre Abmarschbewegung fast ganz vollendet, um in den Departements der Vogesen, Ardennen, Meuse und Meurthe-Moselle Quartiere zu beziehen. Aber sie ist jetzt genöthigt, auf dem Wege wieder kehrt zu machen, zum großen Mißvergnügen der Bevölkerung, die schon das Glück der Befreiung zu kosten begonnen hatte. Die zu ihrer Aufnahme bestimmten Barackenlager in den vier letzten Departements sind noch nicht vollendet. Man würde also genöthigt gewesen sein, die Truppen bei den Einwohnern einzuarquieren. Diese traurige Aussicht hat das von dieser allzu intimen Nachbarschaft bedrohte Gebiet in Unruhe versetzt. Der Ministerrat von Paris-Duc hat sich in dieser Angelegenheit an die Regierung gewendet, und diese hat die Zusicherung gegeben, daß die Räumung der Departements Marne und Haute-Marne erst nach Vollendung der begonnenen Arbeiten beginnen würde.

Damit sind also vier Departements zufriedenge stellt, aber was werden die beiden andern sagen, die das Endziel ihrer Befreiung hinausgerückt sehen? Man berichtet uns in der That, daß die Barackenlager in den Vogesen nicht vor dem 15. Oktober fertiggestellt werden können. In den Ardennen ist man, nach einer Denkschrift aus Bouziers wenigstens, nicht viel weiter. Da fehlt es an Arbeitern; ein Zimmererstreife hat die Arbeiten verzögert, und trotz der von der Marine gesandten Verstärkungen hat man in der bestimmten Frist nicht zu Stande kommen können; dort ist der Anstich der Baracken noch nicht trocken genug, aber, sagt man, der Unterpriest von Bouziers hat alle in Rheims und Vitry, vorräthigen Defen requirirt, und unterdes „beabsichtigt man“ Gluthfannen aufzustellen, um mit der Ausströmung zu beginnen. Man beabsichtigt! Es ist hohe Zeit. Sind wir denn immer und überall verurtheilt, stets zu spät zu kommen, und wird sich die vormalige so gerühmte „luria francaise“ immer wieder von der „deutschen Langsamkeit“ überflügeln lassen? Die fremde Eroberung und Besetzung lassen ohnehin schon so schwer auf unsern unglücklichen Departements, daß man aus Rücksicht auf sie hätte noch über die Grenzen des Möglichen hinausgehen müssen; man ist aber im Gegentheil weit dießfalls derselben geblieben.

Man muß hoffen, daß die Militär-Intendant sich rascher zeigen wird, wenn in Folge der vollständigen Zahlung der vier ersten Militärdienste die ganze Last, von der die übrigen vier Departements alsdann frei werden, auf die beiden letzten (Vogesen und Meurthe-Moselle) fallen wird.

In einem Rundschreiben des Finanzministers

an die Generaleinnehmer, betr. die Zahlung der Staatspensionen in den abgetretenen Provinzen, lesen wir folgenden Passus, welcher nach dem Vorgange der deutschen Presse eine irrtümliche Angabe der französischen Blätter hinsichtlich der Auswanderungsfrist, die den für Frankreich optirenden Elsaß-Lothringern gewährt sei, richtig stellt:

Die deutsche Regierung hat in der entschiedensten Weise, und übrigens auf den ausdrücklichen Text der Verträge gestützt, eröffnet, daß sie die Optionserklärungen zu Gunsten der französischen Nationalität von Seiten derjenigen Einwohner von Elsaß-Lothringen, die nicht ihren wirklichen Wohnsitz vor dem 1. Okt. d. J. effektiv außerhalb dieses Landes verlegt haben werden, für null und nichtig ansehen werde. Es ist also wohl verstanden, daß alle Einwohner der von der Republik an Deutschland abgetretenen Provinzen, welche, nachdem sie ihre Option erklärt haben, nicht abgewandert sind, auch über den 1. Okt. hinaus ihren Wohnsitz in diesen Provinzen behalten, von diesem Tage an der französischen Nationalität verlustig gegangen sind. Um also diese Nationalität zu behalten, ist die Geburt und Option allein nicht genügend, sondern, und hauptsächlich, muß noch die Bedingung hinzutreten, daß man sich am 1. Oktober 1872 in Frankreich befindet.

Gestern sind, wie man aus Nantes meldet, von dort nicht weniger als 2000 Pilger in drei von der Orleans-Gesellschaft veranstalteten Separatzügen nach Notre-Dame de Lourdes abgegangen, und eine wahre Völkerwanderung aus der Bretagne nach dem Süden steht für den 6. Okt. in Aussicht, an welchem Tage befristlich die „nationale Wallfahrt“ nach diesem Gnadenorte stattfinden soll. Das Comité für diese Wallfahrt, an dessen Spitze die Gemahlin des Marschalls Mac-Mahon steht, hat in Lourdes nicht weniger als 50,000 Betten für die erste Woche des fünfzigen Monats bereit halten lassen, und die Orleans- und Südbahn-Gesellschaft haben für die Beförderung der frommen Pilger eigens ein Hilfsmaterial von den andern französischen Bahnen erbeten.

Hr. Thiers, welcher seit Jahren mit Djemil Pascha befreundet war, hat an den jungen Sohn desselben ein Befeidsschreiben gerichtet. — Der russische Botschafter, Fürst Drloff, tritt heute einen Urlaub an. Er begibt sich nach Italien, dann nach St. Petersburg, und wird erst im Lauf des November wieder in Paris eintreffen.

Hr. Bonvalet richtet an den „Temps“ ein Schreiben, worin er in Abrede stellt, daß er seine Entlassung genommen habe. Auch die gegen ihn vorgebrachten Anschuldigungen weist er energisch zurück.

Dasselbe Blatt widerlegt die Zeitungsnachricht, daß der Minister für Handel und Ackerbau ein Rundschreiben an die Handelskammern erlassen habe, um dieselben wegen der Revision des Handelsvertrags mit England zu Rathe zu ziehen. Der Minister habe vielmehr ein Rundschreiben an die Handelskammern nur aus Anlaß des französisch-chinesischen Vertrags und des Zolltarifs von Cuba erlassen. — Es ist davon die Rede, den seit dem Rücktritt des Hrn. v. Bary Professorisch von Hrn. Teufferenc de Bort versehenen Posten des Ministers der öffentlichen Arbeiten neu zu besetzen, und zwar soll ein anderes Mitglied der gemäßigten Rechten, Hr. v. Fourton, derselbe, welcher in der Kammer über den Postvertrag mit Deutschland Bericht erstattete, auszuwählen sein. — Wie die „Patrie“ wissen will, stünde ein offenes Schreiben des Herzogs v. Audiffret-Pasquier bevor, in welchem derselbe die neurepublikanischen Ideen seines Schwagers, des Hrn. Casimir Périer, zu widerlegen suchen werde.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 26. Sept. Daß Krieg und Pestilenz zusammengehören wie Ursache und Wirkung, hat noch jeder Krieg bewährt. Der letzte, so hervorragend in allen Beziehungen, war es auch darin, daß ihm keine allgemeinen Seuchen folgten. Nur eine Krankheit hatten wir ihm durch unsere Verührung mit den französischen Nachbarstaaten danken, die Blattern. Sie konnten zwar nirgends als eine eigentliche Seuche auftreten, da die allgemeine Impfung, deren sich unsere Bevölkerung erfreut, einen namhaften Schutz gegen die Krankheit, wie besonders auch gegen ihre Gefährlichkeit gibt. Daß eine allgemein durchgeführte zweite Vaccination ihr Erscheinen auf das kleinste Maß bringen würde, sehen wir gerade am Militär, welches die wenigsten Blatternkranken aufzuweisen hatte, weil jeder Rekrut wieder geimpft wird. Die Verbreitung im Großherzogthum als Grenzland, als Macht am Rhein, war demnach keine unerhebliche, und Zahlen sprechen dies am deutlichsten aus. Im Jahr 1870 begann die Krankheit mit der Uebergabe von Straßburg zu uns herüberzufließen, und bis zu Ende des Jahres erkrankten 2768 Personen und starben 283; im Jahr 1871 aber wurden 16,724 Erkrankungen aufgezählt, zu denen man sicher noch ein Drittel weiter rechnen muß, welche nicht bekannt wurden. Von diesen starben 2350. Betrachten wir aber diese Todesfälle näher, so waren 1955 der Gestorbenen davon geimpft gewesen, dagegen 382 nicht. Die Zahl Dorer, welche, obwohl in der Jugend geimpft, erkrankten, beträgt 16,104, der Ungeimpften 623. Somit stellt sich das Verhältniß heraus, daß von den Geimpften 12, Prozent starben oder 1 von 8, von den Ungeimpften aber 61,2 Prozent oder 2 von 3. — Eine größere Empfehlung der Impfung kann man nicht aussprechen, als in diesen Zahlen liegt.

S. Merzingen, Sept. Schon seit geraumer Zeit hat man an der nördlich-badisch-württembergischen Grenze ein Bahnprojekt besprochen, welches würdig erscheint, auch in der Presse zum Ausdruck zu gelangen. Es handelt sich nämlich um den Bau einer Eisenbahn von Dürrenbergen über Hier, Krautheim, Künzelsau zum

Anschlusse an die württembergische Bahn in Hall als naturgemäße Fortsetzung der genehmigten Linie Frankfurt-Mittelsberg-Buchen-Siedach beziehungsweise Osterburken. Diese Bahn würde die kürzeste Linie Wien-München-Frankfurt herstellen, dadurch in kommerzieller und volkswirtschaftlicher Beziehung von hervorragender Bedeutung sein, sowie auch gewisse strategische Vorteile bieten, indem durch dieselbe eine direkte Verbindung zwischen Koblenz, Mainz und Ulm mit Umgehung der schwierigen Seidlinger Steige hergestellt werden könnte. Die lokalen, den Verkehr dieser Bahn wesentlich fördernden Momente bestehen in der Gewerbe- und Strebsamkeit, der bedeutenden Landwirtschaft und den vielen Wasserkraften der Kocher- und Jagstgegend, welche letztere nur die Nähe einer Bahn und der damit in Verbindung stehenden Unternehmungslust bedürfen, um sich reichhaltig zu entfalten.

Als zur Zeit des letzten Krieges fast sämtliche Bahnen wegen der Beförderung der Truppen und des Kriegsmaterials dem Privatverkehr längere Zeit entzogen waren, der Handel und Verkehr stockte und manche Lebensmittel zu enormen Preisen gestiegen wurden, da zeigte sich der Werth der Bahnen und machte sich das Bedürfnis geltend, die Hauptverkehrsverbindungen durch Anlage neuer Bahnen zugänglicher zu machen. Jetzt, nachdem wir die Kriegszeit glücklich durchlebt und es angezeigt erscheint, die durch die Erfahrung während derselben vorgetragenen Verbesserungen zu verwirklichen; jetzt, wo die Haltung der Welt geistig ist, den Eisenbahn-Bau zu fördern, scheinen sich auch dem in Rede stehenden Projekt bessere Chancen zu öffnen.

Kurz vor Schluß des jüngsten Landtags waren 16 Gemeinden, welche bei der Osterburken-Haller Linie mehr oder weniger berührt sind, bei den hohen Ständen der Ersten und Zweiten Kammer mit der Bitte um die technische Untersuchung dieser Linie eingekommen. Die Zweite Kammer beauftragte durch Ihren Beschluß auf Uebergang zur Tagesordnung allen Rath, dagegen erstreuten sich dieselben eines günstigeren Erfolgs in der befalligen Debatte der Ersten Kammer, welche Ueberweisung der Petition an die Großh. Regierung zur Kenntnissnahme beschloß. Inzwischen gestaltete sich diese Angelegenheit dadurch günstiger, daß die berührten württembergischen Gemeinden sich geeinigt haben, der württembergischen Regierung eine Denkschrift zu Gunsten fraglicher Linie zu unterbreiten und demnach bei den Ständen darum zu petitioniren. Künzelsau ist nach unserem Wissen der einzige Oberamtsbezirk von Württemberg, welcher vom Bahnnetz ausgeschlossen ist, und hofft man bei der Bedeutung dieses Landbestheils, daß die württembergische Regierung einem Bahnprojekte sich zuwenden werde, welches neben lokaler Vortheile auch größere volkswirtschaftliche bietet.

Dieser Impuls hat nun badiischer Seits zu erneuter Thätigkeit Veranlassung gegeben und wird nächste Woche eine gemeinschaftliche Besprechung der württembergischen und badiischen Comités in Osterburken stattfinden, worüber ich mich besprechen werde, Ihnen wieder zu berichten.

Freiburg, 24. Sept. Es wird z. B. in dieser Stadt vielfach das Gerücht kolportirt, der Hr. Erzbischofsumverweser Kibel sei nicht gekommen, an Allerheiligen d. J. die Einweihung des neuen Friedhofes vorzunehmen, da dieser für alle christlichen Konfessionen bestimmt sei. Der „Oberh. Kur.“, dem wir obige Notiz entnehmen, zweifelt an der Begründetheit des Gerüchtes und meint, es könne dasselbe höchstens insofern wahr sein, als möglicher Weise der Hr. Erzbischofsumverweser statt in eigener Person die Einweihung vorzunehmen, eventuell einen Stellvertreter damit betrauen könne.

Vermischte Nachrichten.

München, 25. Sept. Das gestrige vom Magistrat zu Ehren der Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe veranstaltete Kellereifest verlief in gehobener und frohlicher Stimmung. Unter den zahlreichen Rednern toasirte Weibel auf den König, Niemhammer auf den Deutschen Kaiser, Bürgermeister Ehrhardt auf Liebig und die übrigen Mitglieder der Versammlung, Prinz Ludwig auf das Gedeihen der deutschen Landwirtschaft. Ferner wurde ein Trinkspruch auf die aus Oesterreich anwesenden Mitglieder der Versammlung ausgebracht.

London, 23. Sept. Der Winter, der bei den gegenwärtigen Kohlenpreisen mehr denn je gefürchtet wird, macht sich durch sein frühzeitiges Erscheinen sehr un beliebt. In London frost es bereits am 20. Sept., und die Kälte hat bis heute noch nicht abgenommen. Das Thermometer fiel vor Sonnenuntergang bis auf 27° (Fahrenheit). Auch in Schottland hat sich der Winter bereits angekündigt, und zwar im Grampiangebirge am Donnerstag durch einen der kältesten Tage, die man jemals beobachtet hat. Regen fiel in Strömen, und gegen Abend waren die Berge bis zur halben Höhe mit Schnee bedeckt. Schnee fiel auch schon in England, und zwar in Essex und in dem südlichen Leicesters, wo am Samstag nach einem tüchtigen Schneefall es hagelte, regnete und zuletzt heftig donnerte.

Hamburg, 25. Sept. Das Hamburg-New-Yorker Post-Dampfschiff „Thuringia“, Kapitän Joach. Meyer, welches am 11. d. Mts. von hier und am 14. d. Mts. von Havre abgegangen, ist nach einer Reise von 10 Tagen 2 Stunden am 24. d. Mts., 12 Uhr Mittags, wohlbehalten in New-York angekommen.

Das der Hamburg-Amerikanischen Paketfabrik-Aktien-Gesellschaft gehörende Post-Dampfschiff „Gimbrina“, Kapitän Stahl, ging, erpedirt von Hrn. August Volken, William Miller's Nachfolger, am 25. Septbr. via Havre nach New-York ab. Außer einer starken Fracht- und Paketpost hatte dasselbe 173 Passagiere in der Kajüte und 734 Passagiere im Zwischendeck sowie volle Ladung.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

| | Barometer. | Thermometer. | Feuchtigkeit in Prozent. | Wind. | Himmel. | Witterung. |
|--------------|------------|--------------|--------------------------|-------|---------|----------------------|
| 26. Sept. | 27° 9,1" | + 6,4 | 0,50 | SW. | klar | heiter, windig |
| Morgs. 7 Uhr | 27° 9,6" | + 10,8 | 0,41 | " | " | bedeckt, trüb, Sturm |
| Mittags 2 " | 27° 10,8" | + 8,4 | 0,65 | " | " | " |

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Fern. Rosenlein.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Pfandbuchs-Einträgen der Stadtgemeinde Ueberlingen.

§. 78. Ueberlingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezüglichen Einträge von Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gelöscht werden. Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Ueberlingen, den 4. September 1872.

Das Pfandgericht: M. Steib.

Der Vereinigungs-Kommissär: Mayer, Rathschreiber.

(Schluß aus Beilage Nr. 228.)

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung, Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. Includes sub-sections 'Einträge im Pfandbuch Band III.' and 'Einträge im Pfandbuch Band IV.'

| Des Eintrags | | Name, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Name, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung. | Des Eintrags | | Name, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Name, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung. |
|---------------|--------|---|---|-----------------------|----------------|--------|---|---|-----------------------|
| Datum. | Seite. | | | | Datum. | Seite. | | | |
| 2. März 1833 | 321 | Konrad Kasi hier | Erben der Antonia Gabres, geb. Hofen hier, Kauf | 53 | 23. Aug. 1836 | 169 | Nikolaus Gerle hier | Anton Straßer in Pösch, Kauf | 300 |
| | 328 | Josef Riegel hier | Dieselben. Kauf | 177 | 12. Sept. | 177 | Sigmund N. v. r hier | Erben des Joh. Gg. Merk hier, Kauf | 56 |
| 12. April | 347 | Nikolaus Meil hier | Ulula Wolffriegel hier, Darlehen | 10. | | | Joh. Schwarzhan's Bw. hier | Dieselben. | 85 |
| 8. Mai | 370 | Sebastian Widmer in Hddingen | Gantmasse des Matthäus Jermel von Dwingen, Kauf | 73 30 | 4. Okt. | 189 | Joh. Brudr hier | do. | 240 |
| 21. Mai | 378 | Johann Specht hier | Joh. Gg. Specht's Bw. hier, Pfänd | 100 | | | Barth. Heubert hier | Job. Np. Busscher hier, Kauf | 211 |
| 10. Juni | 396 | Josef Hoch ja. hier | M. Anna Müller, geb. Keller, hier, Richterlich | 140 | 10. Okt. | 192 | Marin Brendle hier | Dieselbe. | 26 |
| 18. Juni | 403 | Anton Straßer hier | Job. Straßer in Pösch, Darlehen | 200 | 17. Nov. | 207 | Josef Robnbühl hier | Martha Stadel's Bw. hier, Kauf | 30 |
| 23. Juli | 410 | Bernhard Remmwarth hier | Joh. Dintel hier, Darlehen | 300 | 23. Nov. | 208 | Salbasar Veit hier | Frz. Joh. Bed hier, Kauf | 1200 |
| | 422 | Gottfried Steinman hier | Heiligenspflege hier, 225 | | | | Bartholomä Stabler hier | Dieselbe. | 137 |
| 26. Aug. | 435 | Friedrich Remmwarth hier | Ademann'sche Gantmasse hier, Kauf | 12025 | 29. Dez. | 229 | Karl Merk's Bw. hier | Reponus Hehl hier, Kauf | 2500 |
| 18. Nov. | 476 | Kaspar Heubert hier | Dieselbe. Kauf | 636 | 10. Jan. 1837 | 234 | Benedikt Bregenzler hier | Job. Bapt. Heubert hier, Kauf | 300 |
| | 488 | Josef Keller hier | Gantmasse der Josefa Ademann hier, Kauf | 190 | 13. Jan. | 236 | Thomas Keller hier | Michael Straß's Bw. hier, Kauf | 448 |
| 26. Dez. | 500 | Job. Gg. Auer in Hddingen | Gantmasse des Sädler Spöha hier, Kauf | 504 | 23. Jan. | 242 | Josef Glegas Bw. hier | Ulula Wolffriegel hier, Darlehen | 200 |
| | 501 | Konrad Widmer | Verlassenschaft der Ulula Widmer in Hddingen, Kauf | 133 | 13. Febr. | 251 | Job. Bapt. Preis hier | Job. Hummiller in Kleinschnach, Darlehen | 400 |
| 4. Febr. 1834 | 522 | Martin Felder hier | Dieselbe. Kauf | 60 30 | 9. März | 263 | Martin Felder hier | Altoost Huber in Allensbach, Richterlich | 160 |
| | 524 | Blasius Geberle hier | Bogt Huber in Allensbach, Richterl. Witwe Meringer hier, 69 | | 11. März | | Jakob Biebler's Bw. hier | Bapt. Biebler hier, Vatergut | 124 |
| 17. Febr. | 527 | Bartholomä Regenscheid hier | Debitmasse der Matthäus Ritt's Eheleute hier, Kauf | 76 | 13. April | 276 | Jakob Busler's Bw. hier | Simonis Erbmasse hier, Kauf | 471 30 |
| | 528 | Kaver Ritt hier | Debitmasse des Math. Stadler hier, Kauf | 207 | 17. April | 278 | Ant. Mayer, Spendpfleger hier | Jakob Giani und J. N. Spreng in Karlsruhe, Ration | 1500 |
| 22. Febr. | 536 | Christof, Stengel in Dwingen | Anton Berger in Dwingen, Richterl. | 141 | 21. April | 281 | Alexander Meggle hier | Elisabetha Dürr hier, Mündelhandrecht | 550 |
| 12. März | 558 | Spitalfond hier | Felix Sarasin und Comp. in Basel, Darlehen | 40000 | 17. April | 283 | Gilbert Bubendorfer hier | Job. Anton Ober hier, Kauf | 120 |
| 24. März | 563 | Karl Brendle hier | Gantmasse des Georg Brendle hier, Kauf | 436 | 26. Mai | 290 | Georg Müller hier | Friedrich Gethich hier, Gleichstellung | 26 15 |
| | 564 | Karl Grotzch hier | Dieselbe. Kauf | 295 | | 295 | Johann Ehrenmann in Scheinbuch | Job. Bed in Ruchdorf, Kauf | 235 |
| | 574 | Konrad Kasi ja. hier | do. | 40 30 | 19. Juni | 301 | Michael Hanauer in Zwillingen | Johann Hartmann hier, Kauf | 2000 |
| | 574 | Kaspar Barth hier | do. | 100 | 22. Juni | 302 | Josef Bauer in Eyon | Martin Kiebele's Eheleute in Zwillingen, Pfänd | 2205 |
| 9. April | 571 | Klemenz Zimmermann hier | Katharina Mitz hier, Weibringen | 400 | | | Reponus Hehl hier | Debitmasse des Karl Ludwig Ill hier, Kauf | 305 |
| 26. April | 593 | Josef Ebble in Ruchdorf | Ant. Ant. Ober hier, Kauf | 125 | | | Georg Müller hier | Dieselbe. Kauf | 199 |
| 26. Mai | 605 | Job. Davt. Schaub hier | Gantmasse der Josefa Ademann hier, Kauf | 108 | | | Martha Hirn hier | Andreas Wolfshinger hier, Kauf | 91 |
| 29. Juni | 612 | Kaufmann Auer's Bw. hier | Dominik Brugger hier, Richterlich | 1852 9 | 24. Juni | 305 | Bartholomä Stabler hier | do. | 46 |
| | 617 | Martin Felder hier | Job. Ernst ja. Debitmasse hier, Kauf | 10 | | | Fidel Mayer hier | Eleonora Wolffriegel hier, Weibringen | |
| | 616 | Job. Bapt. Almense hier | Dieselbe. Kauf | 125 | 26. Juni | | Karl Braunwarth hier | Frankiska Krieg hier, Weibringen | |
| 30. Juli | 647 | Andreas Kramer hier | Mois Auer hier, Kauf | 190 | 3. Juli | 309 | Job. Bapt. und Michael Stabler hier | Reponus Brunner hier, Kauf | 290 |
| 30. Sept. | 680 | Karl Ludwig Ill hier | J. G. Herbst in Lahr, Kauf | 35 | 12. Juli | 312 | Vinzens Blier in Drunnensbach | Martha Gimmle Erben hier, Kauf | 800 |
| | 685 | Matthäus Keller in Goldbach | Ulrich Müller hier, Darlehen | 85 | | | Michael Hanauer in Zwillingen | Martha Keller in Goldbach, dessen Debitmasse, Kauf | 181 |
| | 686 | Josef Ruf hier | Anton Straßer von Gailhof, Kauf | 142 | | | Job. Keller in Hddingen | Dieselbe. Kauf | 72 |
| | 689 | Johann Spiegler hier | Debitmasse des Josef Häußer hier, Kauf | 181 | | | Job. Gober ja. in Hddingen | do. | 60 |
| | | Kaspar Muffler hier | Gantmasse des Joh. Kreßer hier, Kauf | 124 | | | Job. Almense in Auffsirch | do. | 27 30 |
| 4. Dez. | 726 | Margdalena Merk, geb. Beurer, Bw. hier | Lorenz Beurer von hier, abwesend, Kaution | 58 47 | 14. Juli | 314 | Job. Gg. Hummel hier | do. | 131 |
| 13. Dez. 1835 | 730 | Martin Felder hier | Bogt Huber in Allensbach, Richterl. | 100 | 15. Juli | 320 | Josef Mrenbacher hier | do. | 50 30 |
| | 746 | Karl Grotzch hier | Karl Ober hier, Kauf | 350 | 2. Aug. | 320 | Wende in Beiser hier | Karl Hummel's Bw. hier, Kauf | 301 |
| | 747 | Sebastian Flach hier | Johann Bachstein hier, Kauf | 56 | 21. Aug. | 324 | Babinkaber Schaffer hier | M. Anna Heubert hier, Weibringen | 270 |
| 5. Febr. | 764 | Ferdinand Ehrenmann hier | Johann Bachstein hier, Kauf | 850 | | | Johann Hasen hier | Adelwirth Hehl hier, Kauf | 262 |
| 8. März | 790 | Michael Stett ja. hier | Matthäus Lorenz in Allheim, 150 | | | | Frnter in Andelschhofen | Debitmasse des Andreas Ill hier, Kauf | 380 |
| | 793 | Job. Ehrenmann in Scheinbuch | Verlassenschaft des Matthäus Stetle hier, Kauf | 504 | 26. Sept. | 337 | Kaspar Heubert hier | Gantmasse des Joh. Bapt. Jahn hier, Kauf | 140 |
| | | Bernhard Hasen hier | Dieselbe. Kauf | 700 | | | Stadt Ueberlingen | Dieselbe. Kauf | 20 |
| 14. April | 809 | Margdalena Merk, geb. Beurer, Bw. hier | Lorenz Beurer von hier abwesend, Kaution | 58 47 | | | Philipp Bed hier | do. | 285 |
| 20. April | 810 | Job. Ant. Gemmetle hier | Sebastian Ammann in Ermatingen, Richterlich | 187 24 | 28. Sept. | 338 | Thomas Streit hier | do. | 457 |
| | 812 | Dieselbe | Kunze und Cie. in Freiburg, Richterlich | 203 56 | 8. Nov. | 353 | Josef Merk hier | Martha Gaster in Weinselden, Richterlich | 217 29 |
| 30. April | 833 | do. | Gantmasse der Dominik Biesinger's Bw. hier, Kauf | 250 | 24. Nov. | 364 | Nikolaus Merk hier | Job. Gg. Merk's Bw. hier, Pfänd | |
| | 834 | Maria Anna Hirn hier, geb. Beurer, Bw. | Lorenz Beurer von hier abwesend, Kaution | 58 46 | 29. Dez. | 382 | Josef Anton Glegas hier | Ulula Wolffriegel hier, Darlehen | 200 |
| | | | | | 25. Jan. 1838 | 391 | Job. Seurer in Goldbach | Nikolaus Ill's Erbmasse in Epeggart, Kauf | 80 |
| | | | | | | | Michael Hanauer in Zwillingen | Gottlieb Dechels Gantmasse in Hddingen, Kauf | 246 |
| | | | | | 7. März | 408 | Georg Glegas hier | Dieselbe. Kauf | 226 |
| | | | | | | | Karl Grotzch hier | Bw. Martha Witt's Debitmasse hier, Kauf | 64 |
| | | | | | | | Martha Dreber hier | Dieselbe. Kauf | 30 |
| | | | | | 21. März | 414 | Nikolaus Beurer ja. hier | do. | 30 |
| | | | | | | | Josef Ebble in Ruchdorf | do. | 49 30 |
| | | | | | 28. März | 418 | Nikolaus Bergler hier | Marth v. Seyfried in Karlsruhe, Darlehen | 400 |
| | | | | | | 419 | Anselm Jung in Ruchdorf | Debitmasse des Gg. Schneider, Kauf | 450 |
| | | | | | | | Josef Veit in Hddingen | Erbmasse des Alois Barth in Ruchdorf, Kauf | 203 |
| | | | | | 27. April | 438 | Nikolaus Hoch hier | Ignes Veit in Hddingen, Muttergut | 132 |
| | | | | | | | Konrad Banz hier | Martha Anna Glais, geb. Auer, hier, Darlehen | 150 |
| | | | | | 30. April | 440 | Sofie v. Plummern Bw. hier | Michael Auer's Bw. hier, Kauf | 60 |
| | | | | | 5. Mai | 446 | Josef Ehrenmann hier | o. Plummern's 7 Kinder hier, Vatergut | 3885 18 |
| | | | | | | | Georg Müller hier | Bw. Elisabetha Kehler hier, Kauf | 900 |
| | | | | | 1. Juni | 455 | Anton Hasen hier | Konrad Ehing hier, Kauf | 500 |
| | | | | | | | Anton Hasen hier | Dieselbe. | 311 |
| | | | | | 21. Juni | 468 | Josefine Jankler hier | Friedrich Ignaz Bader hier, Weibringen | |
| | | | | | 30. Juni | 470 | Georg Rief in Ruchdorf | Josef Gebele hier, Kauf | 470 |
| | | | | | | 471 | Konrad Beurer in Drunnensbach | Debitmasse des Fidel Gled hier, Kauf | 325 |
| | | | | | | 474 | Josef Jung in Ruchdorf | Verlassenschaft der Bw. des Joh. Schwarzhan hier, Kauf | 99 |
| | | | | | 3. Aug. | 492 | Wendelin Hofmann in Andelschhofen | Job. Winkler in Andelschhofen, Kauf | 190 |
| | | | | | | 493 | Johann Ober hier | Kaspar Geiger hier, Kauf | 200 |
| | | | | | | 495 | Bernhard Hasen hier | Konrad Brunner hier, Kauf | 575 |
| | | | | | 31. Aug. | 510 | Josef Ehrenmann hier | Katharina Stedman, Kauf | 277 24 |
| | | | | | 3. Sept. | 515 | Josef Hehl hier | Reponus Hehl, Kauf | 6300 |
| | | | | | 10. Sept. | 518 | Martha Schwarzhan hier | Karl Schwarzhan's, Gleichstellungsgeld | 79 46 |
| | | | | | | | Josef Hehl hier | Baptist, Kauf | 85 14 |
| | | | | | 29. Sept. | 527 | Job. Bapt. Barth hier | Job. Bapt. Schaub, Kaufmann, Kauf | 401 |
| | | | | | | | Lorenz Urman in Ruchdorf | Dieselbe. Kauf | 150 |
| | | | | | | | Kaver Stefan hier | do. | 775 |
| | | | | | 14. Nov. | 549 | Job. Gg. Häußer in Ruchdorf | Job. Bapt. Wiest hier, Darlehen | 1000 |
| | | | | | 15. Febr. 1839 | 601 | Josef Walter in Goldbach | Debitmasse des Bartholomäus Bachmann in Goldbach, Kauf | 90 30 |
| | | | | | | | Bernhard Hasen hier | Andr. Kramer's Bw. hier, Kauf | 150 |
| | | | | | 28. März | 626 | Anton Müller hier | Anton Kramer hier, Pfänd | 545 19 |
| | | | | | 13. April | 632 | Matthäus Regenscheid hier | Gilbert Bubendorfer hier, Kauf | 40 |
| | | | | | 11. Mai | 643 | Job. Bapt. Busler hier | Jakob Veit in Wangen, Urtheil | 71 30 |
| | | | | | 6. Juni | 660 | Jakob Jahn hier | Andreas Kimmacher hier, Kauf | 200 |
| | | | | | 31. Juli | 676 | Job. Ehrenmann's Bw. hier | Kaver Fritz's Bw. hier, Kauf | 151 |
| | | | | | | 678 | Erbmasse des Nikolaus Roos hier | Erben des Matthäus Gebele hier, Erbchaft | 28 5 |
| | | | | | 14. Aug. | 684 | Martin Brendle hier | Dom. Bruder's Bw. hier, Darlehen | 400 |
| | | | | | | | Karl Brendle hier | Ulula Wolffriegel hier, Darlehen | 400 |
| | | | | | 21. Okt. | 728 | Kaver Stefan hier | Elisabetha Kehler hier, Kauf | 280 |
| | | | | | 4. Nov. | 731 | Kauf Alois Binotti hier | Erben des Peter Fr. Banotti in Strassburg, Kauf | 620 |
| | | | | | 7. Nov. | 735 | Josef Specht hier | Dieselben. | 155 |
| | | | | | 3. Febr. 1840 | 787 | Gemeinderath Kimmacher hier | Kimmacher's Ehefrau, geb. Wagg, hier, Weibringen | |

Einträge im Pfandbuch Band V.

